

ÖSTERREICHISCHE HUMANISTISCHE GESELLSCHAFT
FÜR DIE STEIERMARK

INSTITUT FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE



Einladung zum Vortrag

von Frau

Dr. Claudia Luchetti (Universität Tübingen)

zum Thema

Licht-Epiphanie-Sein-Transzendenz.

Von der Lichtsymbolik zur Lichtmetaphysik in der griechischen Antike

Die Erkenntnis, dass das Übersinnliche (das Geistige, das Göttliche) durch das Licht erfassbar und selbst als Licht manifest wird, ist sowohl eine Entdeckung als auch eine Grunderfahrung der griechischen Antike.

Der Pfad, der hier rekonstruiert wird, beginnt bei der Wahrnehmung der Symbolkraft des Lichtes in der griechischen Dichtung und Religion, geht weiter mit dem Verständnis des Lichtes als konstitutivem Element der Wirklichkeit (des Seins) in der Philosophie der Vorsokratiker und mündet in eine Untersuchung über die Lichtmetaphorik Platons, dem eigentlichen Begründer der Lichtmetaphysik.

Mittwoch, 29. Mai 2019, 18.30 Uhr
HS 47.01 (Heinrichstraße 78 A/EG)

Univ.-Prof. Dr. Ursula Gärtner
(Institutsleiterin/Vorsitzende)